

# ÄRZTLICHE PRAXIS

Freitag, 5. April 2002 • 54. Jahrgang, Nr. 28

Zweimal pro Woche für den Hausarzt

## PRAXIS AKTUELL

### Alles klar, Frau Kommissar!

Arzthelferin hat sie gelernt, doch inzwischen trägt Renate Witt Uniform statt eines weißen Kittels – als Polizeichefin in Krumbach ▶ 2

## TÄGLICHE PRAXIS

### ÄP-Serie: Rheuma-Notfälle

Um die renale Krise bei Sklerodermie geht es im ersten Teil unserer Serie zu rheumatologischen Notfällen ▶ 9

## PRAXIS & WIRTSCHAFT

### Arzneien aus dem Netz

Der bayerische BKK-Landesverband hat mit DocMorris einen Vertrag geschlossen – ist dies rechtens oder illegal? ▶ 14



STADA

**Cetirizin STADA®**

Super Qualität  
zum Schottenpreis

## Süßes gibt Schmerzen Saures

MONTREAL (rb) – „Mit ‘nem Teelöffel Zucker schluckst du jede Medizin“, riet Mary Poppins heiklen Patienten. Was die gute Fee nicht wusste: Süßes lindert sogar Schmerzen – auch ohne zusätzliche Arznei auf dem Löffel.

Herausgefunden hat dies Maxim Lewkowski von der McGill University, der 72 Probanden entweder Süßes, Bitteres oder einfach nur Wasser zu trinken gab. Getestet wurde, wie lange die Versuchspersonen eine Hand in schmerzhaft kaltes Eiswasser zu tauchen vermochten. Es zeigte sich, dass Süßes die Schmerztoleranz um 18 Prozent steigerte – allerdings nur bei Probanden, deren Blutdruck niedrig lag.

## Asthmatiker dürfen ins Schwimmbad

Asthmakranke müssen nicht befürchten, das chlorierte Wasser in Frei- oder Hallenbädern könnte die pulmonale Situation verschlechtern. Unbestritten sind hingegen die positiven Effekte regelmäßigen Schwimmens auf asthmatische Lungen: Die bronchiale Hyperreagibilität nimmt ab. Auch die feucht-warme Luft im Hallenbad wirkt sich günstig auf den Zustand geplagter Atemwege aus ▶ 12

Foto: Fotex

